



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

87. Discursß vnd Gespräch von den verzuckunge[n] vn[d] derselben
vn[der]schied.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Discursß vnd Gespräch von
den verzuckungen vnd dersel-
ben vnderschied.

Seel. Heiliger Engel / wie
du befolhen / also ist's geschehen
Ich hab disem vnserm Leib zu
Tisch gedient / er hat sich ersättiget / dar-
umb wir dann dem H. Ern Lob vnd
Dancß gesagt. Wann du nun / wie du
verhaiffen / die vnderschiedliche verzuckun-
gen wilt erkläre / thust du mir ein große
sches gefallen daran / es wird auch der Leib
ohne hindernuß auffmercken können.

Engel. Gar gern.

Leib. Wann es euch nit zuwider we-
re / wolt ich gern ein wenig ein Abends
schläfflein thun / dann ich diese Nacht gar
wenig geschlafen / weil die Seel gar zu
sorgfältig gewest / mich auffzuwecken.

Seel. Fangst wider an klagen? Wie
lang ist's daß du versprochen dich zu besa-
sen
Leib.

Leib. Ich hab nur gefragt / ob es euch
gefällig were / wo nit / wil ich wider
erworn willen nichts thun.

Engel. Weil er so demütige Worte
fürbringt / so laß ihn ein wenig ruhen /
biß sich die von der Speyß auffsteigende
Tämpff verzehren / darnach ruff ihm
wider.

Seel. Setz dich ein wenig auff die
sen Stein nider / vnd leg den Kopff auff
diß Ströcklein vnd schlaff / daß du künfftige
Nacht desto leichter wachen könest.

Leib. Du hast mir gar ein guets
Beth beraitht. Heiliger Engel segne
mich.

Engel. Jesus geb dir seinen Seg-
gen. Im namen des Vatters / Sohns /
vnd H. Geists.

Seel. Amen.

Seel. Brueder Leib / richt dich auf
du hast gnueg geschlaffen.

Leib. Du bist warlich gar zu sorg-
fältig / hab ich doch kaum die Augen zue-
gethan / vnd weckest mich schon wider.

¶

Seel.

Seel. Sihe / klagst dich schon wider
der?

Leib. Ich bin dir allerdings Gehorsamb.

Seel. Der Leib hat gerubet / vnd
ist ihm gepflogen worden / heiliger Engel /
jetzt fang an zu discuriern.

Engel. Drey ding seyn von diser
Materij zumelden / die zwar ein lange
Disputation bedörffen / ich wils aber
mit kurtz begreiffen.

Seel. So sagen / lieber Engel.

Engel. Ich wil reden von den ver-
zuckungen / Gesichten oder Erscheinun-
gen vnd Offenbarungen / welche die be-
trachtende Seelen in diser Statt vnd in
diser Kirchen / sonderlich aber in der
Kirchen der verzuckung haben.

Seel. Sag an was dir gefällig
mir gefällt alles.

Engel. Belangend die verzuckun-
gen vnd unbeweglichkeiten / so wisse das
Gott vil tausent manier vnd mittel hat

die Seelen / so sich ihme von ganzem
 Herzen ergeben / vnd sich selber volla
 kommenlich ablaugnen / zuerheben vnd
 zuerzucken. Seytemaln ihr aber mit
 disen Leibern vmbgeben seyt / vnd ohne
 den Leib die Seel nit kan erhebt wer
 den. / so erhebt Gott auch zum offters
 malen den Leib sambt den Seelen / jetzt
 erhebt er den Leib allein in die höhe /
 daß er die Erd nur mit den Zähnen bes
 rühret / zuweiln einer Spann hoch /
 oder noch höher / vnd wol auch so hoch
 in den Luft daß er kaum von den Mens
 chen auff Erden kan gesehen wer
 den.

Seel. Ist aber / lieber Engel / ein
 vndercheid zwischen den verzuckungen
 vnd vnbeweglichkeiten?

Engel. In gemein darvon zureden /
 können sie für eins gehalten werden /
 seytemaln so wol in der verzuckung als
 in der vnbeweglichkeit die Seel zu Gote
 erhebt wird / Wann mans aber recht
 gründlich betrachten / vñ auffsonderbare
 würd

wirkung/ die sie in den Leibern verur-
sachen/ acht haben wil/ seynd sie vnder-
schidlich. Dann der Leib wird zuweiln
in den Luft vbersich gezogen / vnd dis
künd eigentlich ein verzuckung genenn-
werden / zuweiln steht er wie ein unbe-
wegliches Bild auff der Erde/ doch auff
selzame weiß vnd Proportion / vnd dis
kan ein extasis oder unbeweglichkeit ges-
nennt werden / zumaln der Leib also
steht daß er weder empfindt / noch sich
bewegt / noch etwas redet.

Seel. Aber lieber Engel / welche
also verzuckt vnd unbeweglich seyn/
wan man sie anrührt / mit ihnen redet/
empfinden / hören / oder sehen sie auch
etwas?

Engel. Bisweiln empfinden sie/
bisweiln nit / nachdem dan die verzuck-
ungen vnd unbeweglichkeiten seyn / wie
du selber in den Büchern von den verz-
uckungen viler Heiligen gelesen. Wel-
che/ damit man kunde wissen/ ob sie was
empfinden / seynd sie von den vmbsteh-
henden

henden mit Nadeln vnd andern eisenen Instrumenten hefftig gestupfft worden / sie haben es aber bisweiln gar nicht / bisweiln gar wol empfunden.

Seel. Wie lang wehrt ein solche verzuckung?

Engel. Eine länger als die ander / wie es Gott gefällig : Man findet / daß etliche verzuckungen vier vnd zwanzig Stund / etliche länger / etliche kürzer gewehrt haben / daß die Verzuckten gar nichts empfunden.

Seel. Was thun die Seelen / welche recht verzuckt seyn?

Engel. Wann man wil auff den vnserschied der verzuckungē sehen / so seynd sie also beschaffen. Bisweiln seynd sie ganz vnd gar auffer des Leibs verzuckt worden / als ob sie in Gott gestorben weren. Ein solche verzuckung ist gewesen des heiligen Pauli / seytēmal / weil er außserhalb seines Leibs gewesen / er nachmaln nit hat sagen können / ob solche verzuckung in soder außserhalb des Leibs geschehen.

Seel.

Seel. Ich hab von etlichen Heiligen gelesen / vnd sonderlich von dem seligen Petro Nicolai Procuratore, wie er etlichmal vnder dem predigen verzuelt worden / vnd von allerhöchsten geheimnussen geredt.

Engel. Das ist kein wunder. Solche verzueltungen geschehe vnzalbarlich vil.

Seel. Wann sie aber reden / wie seynd sie verzuelt?

Engel. was vermaynst du / daß vnder dem namen der verzueltung verstanten werde / dann das Gott die Seel / welche ihm von ganzem Herzen aufgeopffert worden / zu sich zuelt / vnd daher / ob schon die verzuelten etwas reden / seynd doch ihre Seelen dannoch von Gott vbersich erhoben / vnd mit demselben verainet.

Seel. Wie steht es alßdann vmb dieselben verzuelte Menschen.

Engel. Wie z fragst wie es vmb dieselben steht?

Seel

Seel. Ich frag ob sie sich selber ver-
wissen / oder nit.

Engel. Sie seynd gleich denen die
von Sinnen kommen / vnd doch bey ih-
nen selber seyn / bißweiln als weren sie
voller Schloffs wie die Truncknen. Vnd
waist du nit wie die Apostel am heiligen
Pffingstag geredt / vnd der heilige Pe-
trus außtruelich gesagt / Act. 2. Ihr
Juden vnd alle die ihr zu Hierusas-
lem wohnet: Daß sey euch kund ge-
than / vnd vernemmet meine Worte
mit ewren Ohren. Dann dise seynd
nit truncken wie ihr maynet.

Seel. Ich hett wol nit vermaynt/
daß solches ein verzuckung were.

Engel. Da hetttest dich weit geirret.
Dann dise verzuckungen seynd sehr
vnderschiedlich vnd vilfältig / vnd
wer nit wol darin erfahren ist / der
kan sie nit vndersheyden: Vil Mens-
schen haben solche verzuckunge / wissens
aber

aber nit daß sie es haben. Ich selber weiß
ein Person die etliche sonderbare verzuckungen gehabt.

Seel. Wie waren dieselben.

Engel. Seine Hand vnd Finger
thäten sich auff vnd streckten sich / daß
ers nit kund zusammen trucken.

Seel. War dann diß ein verzuckung?

Engel. Ja freylich / vnd also hat es
dieselbig Person durch folgende lesung
der Bücher verstanden / welches sie zu
vor nit gewußt / sonder verwunderet sich
vber solcher würckung / die sie in ihr selber
gespürt. Dife erstbesagte Person hat
nachmaln vil schöne verzuckungen ge
habt / die sie auffzuspringen vnd zusin
gen bewegt haben mit höchster verwun
derung aller beywesenden / welche zwar
auß vnuerstand darzu lachten / vnd hiel
ten die verzuckte Person für aberwitzig.

Seel. Du hast mich für wahr mit
difer Sermon herlich wol getrüß / daß
wann ich schon dergleichen verzuckung

ge

gen gehabt hette / wurd ichs doch nie
verstanden haben.

Das 88. Capitel.

Von den Würckungen der verzuckung.

Engel. Die Würckungen
difer verzuckungen seynd sehr
vngleich / vnd sonderlich so vil die
bewegung des Leibs belangt / dann wie
sie ihn finden / also lassen sie ihn. Finders
sie ihn sitzendt / so bleibt er sitzend / finden
sie ihn vmbgehn / so geht er / vnd machen
doch zuweiln daß er muez still stehn /
finden sie ihn redendt / so stellen sie ihm
bißweiln die red / bißweilen nit.

Seel. Du erzehlst mir sehr wun-
derbarliche sachen.

Engel. Einmal ist dem also. Wun-
derbarlich ist auch / was ich dir von eis-
nem Priester erzehlen wil / der fürnem-
lich vnder dem Messlesen vnd Commu-
nicieren seine verzuckungen gehabt.
Bißweis